

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Università di Siena, Italien

International Business Management (KuS), 3. Semester

09.2021-02.2022

PLANUNG

Wie hast du dich auf das Studium im Ausland vorbereitet?

Die Anmeldung an der Universität Siena erfolgte im Mai/Juni. Es wurde eine Mail vom Incoming Office mit den entsprechenden Informationen verschickt. Die Registrierung/Einschreibung erfolgt über das Online Portal der Universität.

Wer waren deine Ansprechpartner:innen an der Partnerhochschule?

Samuele Riccarelli: samuele.riccarelli@unisi.it

GASTHOCHSCHULE

Wie war das Studium an deiner Gasthochschule?

Die Vorlesungen erfolgen auf Englisch. Man konnte entweder online oder offline teilnehmen, je nachdem wie es einem gerade gepasst hat. Meine Professoren haben auch alle ganz gutes Englisch gesprochen, das ist nicht unbedingt bei allen der Fall. Falls Fragen aufgekommen sind, konnte man die Professoren entweder direkt nach der Stunde darauf ansprechen oder eine Mail schreiben. Auf eine Mail bekommt man allerdings oft erst etwas später eine Antwort.

Ich habe Kurse aus verschiedenen Fachbereichen gewählt, sodass sich einige Vorlesungen überschneiden haben. Vielleicht war deswegen der Arbeitsaufwand für mich insgesamt etwas höher, da ich viel dadurch viel nacharbeiten musste. Das Unigebäude des Economics Department ist das älteste und somit das schönste (und auch das zentralste). Durch die verschiedenen Kurse aus den unterschiedlichen Fachbereichen musste ich oft hin und her laufen, da die Gebäude in Siena doch etwas auseinander liegen.

Welche Kurse hast du belegt und wie hoch war jeweils der Arbeitsaufwand?

International Management: Die Vorlesung war ganz gut, mit vielen Gastvorträgen von Unternehmen wie z.B. L'Oréal. Die Vorlesung begann erst etwas später im Semester und fand dann dreimal die Woche statt. Man konnte an einem Gruppenprojekt teilnehmen um 4 Punkte für die Klausur zu erwerben. Die Klausur konnte man dann im Dezember schon schreiben oder zur normalen Prüfungszeit im Januar/Februar. Für die Klausur waren die Gastvorträge und ein vorgegebenes Buch von Relevanz. Das Buch sollte man somit gelesen haben. Die Klausur fand online oder offline statt und beinhaltete 15 Multiple Choice Fragen die man in 15 Minuten am Computer lösen muss. Durch das Lesen des Buches war der Arbeitsaufwand mittel bis hoch.

Competition Law and Policy: Die Vorlesung war etwas trocken aber die Inhalte trotzdem interessant. Aufgrund des Sprachkurses konnte ich den Kurs nur einmal anstatt zweimal die Woche besuchen. Der Prof ist sehr nett, braucht aber immer etwas Zeit zum Antworten auf E-Mails. Man konnte 50% der

finalen Note vorab durch eine Präsentation oder durch ein Term Paper erreichen. Die finale Klausur fand online als mündliche Prüfung statt. Da ich eine Präsentation vorab gehalten habe, musste ich für die Klausur nur die Hälfte des Stoffes lernen und meine Klausur war auch ein paar Minuten kürzer. Durch die Präsentation vorab, war der Arbeitsaufwand für mich mittel.

Advanced European Union Law: Die Vorlesung fand ich sehr interessant. Zu Anfang wird eine Einführung in die Gesetzlage gegeben, doch dann folgen Case Studies, die das ganze verständlicher machen. Es ist also sinnvoll die Vorlesung zu besuchen, da die Klausur schriftlich anscheinend nur über Cases geht – mündlich wird das Skript mit einigen Beispielen aus der Vorlesung abgefragt. Auch wenn es eine Rechtsvorlesung war, mochte ich die Vorlesung/den Inhalt sehr und auch der Professor war immer offen für Fragen und hat die Vorlesung mit den Cases interessant gestaltet. Der Arbeitsaufwand ist mittel bis hoch, man lernt jedoch viel Interessantes über das EU-Recht.

Project and Human Resource Management: Der Professor war sehr nett, gut gelaunt und offen für Fragen. Er hat versucht die Klausur für jeden zu jederzeit möglich zu machen. Viele Studenten waren entweder gar nicht vor Ort oder schon wieder Zuhause aufgrund der Corona-Situation. Die Klausur war eine mündliche Online Prüfung. Dafür konnte man sich einen Tag aus 10 verschiedenen Terminen aussuchen. Vorab musste ein Gruppenprojekt absolviert werden. Dafür sollte man sich ein Projekt ausdenken und das komplette Projekt planen. Die verschiedenen Aufgaben werden in der Gruppe aufgeteilt, jedoch muss dafür am Ende ein Term Paper geschrieben werden. Der Professor ist aber total nett, sodass es nicht so schlimm ist, wenn jeder seinen Teil alleine schreibt und das alles am Ende einfach zusammengefügt wird. Zum Schluss gab es dann die mündliche Prüfung (online) in der man dann größtenteils Fragen zu seinen Aufgabenbereichen im Team gefragt wurde. Der Arbeitsaufwand war mittel.

Environmental Economics: Diese Vorlesung habe ich sehr gerne besucht. Sie fand dreimal die Woche statt jedoch konnte ich aufgrund von Kursüberschneidungen nur einmal teilnehmen. Die Vorlesungen wurden jedoch aufgenommen und hochgeladen. Es ist auch wichtig die Vorlesungen zu besuchen, da der Professor sehr viel erzählt was nicht im Skript steht. Der Professor lebt/liebt seine Vorlesung und kann das auch sehr gut auf die Studenten übertragen. Zudem hat er oft einen lustigen Spruch auf den Lippen. Wenn man die Vorlesungen besucht und viele Notizen macht ist der Arbeitsaufwand mittel. Die Klausur fand online und offline statt und bestand aus Multiple Choice, offenen Fragen und ggf. Zeichnungen von Graphen. Ich kann die Vorlesung wirklich jedem ans Herz legen 😊

Allgemein sollte man sich daran gewöhnen, dass die Vorlesungen grundsätzlich 15-30 Minuten später beginnen und auch oft früher enden.

Gab es Sprachkurse für Gaststudierende?

Es gibt einen Sprachkurs. Diesen konnte man entweder den Monat vor Unistart belegen oder während des Semesters für 2 Monate. Der Sprachkurs fand an einer anderen Uni außerhalb der Stadtmauern statt. Je nachdem wo man genau wohnt kann man dort schon eine gute halbe Stunde hinlaufen. Der Kurs war Montags bis Freitags von 18:00-20:00. Der Sprachkurs ist eine gute Möglichkeit die anderen Erasmusstudenten kennen zulernen.

Wie war die Betreuung der Gaststudierenden?

Eine Einführungsveranstaltung wurde vom Incoming Office organisiert. Die Internationale Organisation ESN hat die O-Woche organisiert. Ansonsten gab es jede Woche 3-4 Events an denen man teilnehmen und die anderen Studenten kennen lernen konnte. Jeden Freitag fand eine Party in einem „Club“ außerhalb der Stadt statt, zu der man mit dem organisierten Shuttle fahren konnte. Ansonsten trifft man im Sommer immer jemanden auf dem Piazza del Campo. Ich empfehle jedem an der Stadtführung während der O-Woch teil zunehmen! Dort lernt man viel über Siena aber auch die vielen kleinen Gassen kennen, durch die man alleine gar nicht laufen würde.

Was kannst du uns sonst noch über deine Partnerhochschule erzählen?

Die Bibliothek habe ich nicht benutzt, jedoch gibt es mehrere Bibliotheken von den verschiedenen Fachbereichen. In der Mensa war ich auch nur einmal aber die meisten waren sehr zufrieden mit dem Essen. Es soll ein Sportangebot geben, darüber gab es jedoch kaum Informationen. Das kann allerdings auch an der Corona-Situation gelegen haben.

Für Studierende der internationalen Studiengänge:

Wie lief die Organisation deiner Bachelorarbeit/Masterarbeit ab?

Beginn, Zeitraum, Wie hast du deinen Erstprüfer gefunden?

ALLTÄGLICHES LEBEN

Wie verlief deine Anreise zur Gasthochschule?

Ich bin mit dem Auto angereist. Mein Buddy war dabei jedoch sehr hilfreich. Damit man in die Stadtmauern mit dem Auto fahren darf, muss man vorher ein entsprechendes Formular ausfüllen.

Im Winter bin ich dann vom Flughafen Bologna nach Köln geflogen.

Wie bist du bei der Wohnungssuche vorgegangen?

Ich habe über die Website Housinganywhere eine Wohnung gefunden. Dies war allerdings nicht so einfach. Man sollte definitiv früh anfangen eine Wohnung zu suchen. Da die Wohnung auch leider nicht ganz den Angaben entsprach, habe ich mir vor Ort ein WG-Zimmer gesucht. Dies habe ich dank einer Erasmus Studentin dann direkt über eine Immobilienfirma gebucht. Die Lage der Wohnung war super, in den Stadtmauern, was ich auch auf jeden Fall jedem empfehlen würde, da man Abends immer draußen in der Stadt unterwegs ist.

Wie sah es finanziell bei dir aus?

Mein Zimmer war leider sehr teuer (600€) da hat die Erasmusförderung nicht ausgereicht, sodass meine Eltern mich noch unterstützen mussten. Zudem habe ich während meiner Zeit in Aachen gearbeitet und Geld angespart. Das Einkaufen in den Stadtmauern ist etwas teurer als außerhalb, für größere Einkäufe würde ich also außerhalb der Stadtmauern einkaufen gehen.

Was kannst du über Freizeit, Kultur und Reisen berichten?

Da ich bereits einen Roadtrip durch Italien gemacht habe und auch schon vorher in Verona, Rom, Neapel, Florenz, Siena und Pisa war habe ich während meiner Zeit nicht mehr allzu viel unternommen. Die Züge sind jedoch günstig und auch mit dem Bus kommt man in die kleinen Orte rund um Siena, sowie ins Chianti Gebirge. Ich war zu meiner Auslandszeit in Arezzo (dort ist auch die Partneruni von Siena), in Livorno und mehreren kleinen Orten. Nach San Gimignano habe ich es leider nicht geschafft, jedoch waren alle anderen Erasmusstudenten davon am Schwärmen. Aber auch die Züge nach Rom, Neapel oder Mailand sind nicht teuer und somit ein tolles Reiseziel.

An das Leben an Siena musste ich mich etwas gewöhnen, in den Stadtmauern kann man sich schnell etwas eingengt fühlen. Man sieht in der Stadt halt nur die engen hohen Gassen mit den steinigen Gemäuern. Trotzdem ist Siena eine schöne kleine Stadt mit vielen guten Restaurants. An Pizza, Pasta und Gelato kann man sich einfach nicht satt essen. In das entspannte Leben der Italiener findet man sich schnell ein und sitzt dann auch mit einem Aperol im Cafe, egal zu welcher Uhrzeit. Darüber hinaus ist der Wein in den Restaurants gut und im Vergleich recht günstig. Am Piazza findet man immer

etwas, ansonsten sitzen im Sommer alle auf dem Boden dort und trinken etwas (essen ist dort nicht erlaubt), spielen Musik oder unterhalten sich.

Das Einkaufen im Stadtzentrum ist etwas teurer und die Geschäfte kleiner. Den Wocheneinkauf habe ich erledigt, wenn ich von der Sprachschule zurückgekommen bin. Diese liegt außerhalb am Bahnhof. Dort befindet sich ein Einkaufszentrum mit einem großen Pam – die Preise sind dort im Vergleich etwas niedriger.

Ansonsten gibt es in Siena viele Museen und natürlich historische Gebäude, es gibt immer etwas Neues zu entdecken, wenn man durch die vielen kleinen Gassen geht und sich zufällig mal wieder „verlaufen“ hat.

FAZIT

Wie ist der Gesamteindruck deines Auslandssemesters und was möchtest du deinen Kommiliton:innen noch mit auf den Weg geben?

Ich liebe Italien deswegen würde ich Siena jedem empfehlen. Allerdings sollte man sich bewusst sein, dass das Incoming Office nicht immer auf Fragen antworten – man muss denen öfters mal hinter her laufen. Daran musste ich mich am Anfang erstmal gewöhnen. Auch allgemeine Informationen kommen sehr spät, dafür gibt es kaum ein Zeitlimit oder eine Deadline die dann nicht überschritten werden darf.

Ich habe es im Winter manchmal etwas beengt in Siena empfunden, jedoch habe ich aber auch Corona bedingt nicht allzu viel unternommen wie vielleicht andere. Im Sommer ist das Leben denke ich aber noch ansprechender und ereignisreicher als im Winter, sodass ich Siena gerne wieder besuchen werde 😊